

[http://www.swp.de/crailsheim/lokales/landkreis\\_schwaebisch\\_hall/nicht-nur-landwirte-kuendigen-widerstand-gegen-stromprojekt-der-enbw-an-12942589.html](http://www.swp.de/crailsheim/lokales/landkreis_schwaebisch_hall/nicht-nur-landwirte-kuendigen-widerstand-gegen-stromprojekt-der-enbw-an-12942589.html)

Hohenloher Tagblatt

Gerabronn

## Nicht nur Landwirte kündigen Widerstand gegen Stromprojekt der ENBW an

Der Widerstand formiert sich: Erste Proteste gegen die neue Stromleitung waren beim Infoabend der ENBW in Gerabronn hör- und sichtbar.

HARALD ZIGAN | 28.04.2016 [0\\_0](#)



Foto: Harald Zigan

Bild 1 von 1

Mit Plakaten protestierten in der Gerabronner Stadthalle drei Langenburger gegen die geplante Stromtrasse quer durch Hohenlohe.

Schon das Grußwort der stellvertretenden Bürgermeisterin von Gerabronn deutete darauf hin, dass die ENBW mit ihren Trassenplänen bei vielen Bürgern auf wenig Gegenliebe stößt: Die Kulturlandschaft in Hohenlohe "verwandelt sich durch Fotovoltaik, Biogasanlagen, Maisfelder und Windräder immer mehr und immer rasanter in eine Energiegewinnungsraumschaft", sagte Heidegret Mayer.

Sie habe den Verdacht, dass der ENBW und ihrer Stromleitung der sprichwörtlich raue Wind von Gerabronn entgegenblasen werde. Heidegret Mayer bat um einen "echten Dialog auf Augenhöhe" mit den betroffenen Bürgern - "ohne trainierte Kommunikation".

Derweil sammelten Hagen Werner von der "Schutzgemeinschaft Ländlicher Raum" vor der Stadthalle die Kontaktdaten von Bürgern, die die favorisierten Trassen ebenfalls ablehnen.

Drinne im Saal kündigte Mathias Schlumberger aus Unterweiler als Ortsobmann des Bauernverbandes an, dass "wir unser Land nicht freiwillig hergeben für eine Freileitung". Zuvor hatte Norbert Fischer aus Langenburg zwei weitere, unabhängige Gutachten über mögliche Trassen verlangt und die Bauern dazu aufgefordert, ihre "Macht zu nutzen".

Martin Zorzi vom Umweltzentrum in Hall kritisierte, dass eine weiter südlich verlaufende Trasse über Ilshofen und Satteldorf "zu schnell aussortiert" worden sei. **Und Gerhard Kreuz von der Kirchberger Energieinitiative machte sich für eine Studie stark, die sämtliche Energiequellen einer Region mitsamt neuen Speichermöglichkeiten untersucht: "Dann könnte man auf einen Netzausbau verzichten."**